

Gottesdienstordnung für die Feiertage in der Hoffnung, dass die Corona-Entwicklung diese zulässt:

Samstag /Vorabendmessen:

17.00 Uhr St. Vitus, Lette Adventsandacht
18:00 Uhr St. Johannes
17:30 Uhr St. Joseph
17:00 Uhr St. Vitus, Sünninghausen
18:30 Uhr St. Lambertus

Sonntag:

08:00 Uhr St. Johannes
09:30 Uhr St. Johannes
11:00 Uhr St. Johannes
14:00 Uhr St. Johannes Offene Kirche
18:00 Uhr St. Johannes **Bußandacht**
10:30 Uhr St. Joseph
16.00 Uhr St. Joseph Spanische Messe
09:15 Uhr St. Vitus, Lette
16.00 Uhr St. Vitus/ Le. Offene Kirche
09:30 Uhr St. Vitus, Sünninghausen
09:00 Uhr St. Ludgerus, Möhler
10:30 Uhr Hl. Kreuz
17:00 Uhr Hl. Kreuz, Orgelmusik zum Advent
18:30 Uhr St. Lambertus, **Bußandacht**

Montag:

06.45 Uhr St. Vitus Sünningh. Morgenlob
07.00 Uhr St. Vitus Sünningh. Heilige Messe
08.30 Uhr St. Johannes Oelde
19.00 Uhr St. Joseph Oelde Rorate
18:15 Uhr St. Lamb. Rosenkranzgebet
19.00 Uhr St. Lambertus Stromberg-
Roratemesse

Dienstag:

08.30 Uhr St. Johannes Oelde
19.00 Uhr St. Joseph Oelde

Mittwoch:

08.00 Uhr Kreuzkirche Stromberg
08.30 Uhr St. Johannes Oelde
19.00 Uhr St. Vitus Lette

Donnerstag: Heiligabend

08.30 Uhr St. Johannes Oelde
13-18 Uhr St. Ludgerus, Offene Kirche
16-18:00 Hl. Kreuz – Offene Kirche
16:30 Uhr St. Johannes
18:00 Uhr St. Johannes
21:00 Uhr St. Johannes
17.30 Uhr St. Joseph
21.30 Uhr St. Joseph
18.00 Uhr St. Vitus Sünninghausen
21.00 Uhr St. Vitus Sünninghausen
22.00 Uhr St. Vitus, Lette
22.00 Uhr Hl. Kreuz

Freitag: Hochfest der Geburt des Herrn

08.00 Uhr St. Johannes
08.00 Uhr St. Lambertus
09:30 Uhr St. Johannes
14:00 Uhr St. Johannes Offene Kirche
11:00 Uhr St. Johannes
18:00 Uhr St. Johannes
08.30 Uhr St. Joseph Hirtenmesse
10.30 Uhr St. Joseph Hochamt
18.00 Uhr St. Joseph Eucharistiefeier
07.30 Uhr St. Vitus Sünningh. Hirtenamt
09.30 Uhr St. Vitus Sünningh. Hochamt
17.00 Uhr St. Vitus Sünningh. Andacht
07.15 Uhr St. Vitus, Lette Hirtenmesse
09.15 Uhr St. Vitus, Lette Hochamt
09.00 Uhr St. Ludgerus, Möhler Hochamt
10:30 Uhr Hl. Kreuz Festhochamt

Samstag: 2. Weihnachtstag – Hl. Stephanus

08.00 Uhr St. Johannes
08:00 Uhr St. Lambertus
09:30 Uhr St. Johannes (ohne Gesang)
11:00 Uhr St. Johannes
08.30 Uhr St. Joseph
10.30 Uhr St. Joseph
10:30 Uhr Hl. Kreuz
09.30 Uhr St. Vitus Sünningh. Hochamt
09.15 Uhr St. Vitus, Lette Hochamt
09.00 Uhr St. Ludgerus, Möhler

Kleiderstuben: Die Kleiderstuben St. Johannes und St. Joseph bleiben geschlossen!

Büchereien: Die Büchereien St. Johannes, St. Joseph und St. Lambertus sind vorerst geschlossen!

**Pfarnachrichten der
katholischen Pfarrei St. Johannes, Oelde**



Woche vom 20.12. bis 26.12.2020 - Weihnachten

Friedenslicht aus Betlehem - „Frieden überwindet Grenzen“ Überall erleben wir Grenzen: zwischen Ländern, zwischen Menschen, zwischen Religionen und zwischen Ideologien. Je fester und stärker diese Grenzen ausgeprägt sind, desto schwieriger ist es oft, diese Grenzen zu überwinden. Dafür braucht es Mut, Stärke, Zielstrebigkeit, die Bereitschaft offen auf Andere zuzugehen, den eigenen Standpunkt zurückzustellen und Kompromisse zu schließen. All das sind Kennzeichen friedlichen Zusammenlebens. Wer sich dafür einsetzt, hält gleichzeitig den Wunsch nach Frieden lebendig und arbeitet aktiv an der Überwindung jeglicher Grenzen. Nur gemeinsam können Grenzen überwunden werden. Dazu möchten die Pfadfinder „alle Menschen guten Willens“ mit dem diesjährigen Motto aufrufen. Schon Mahatma Ghandi war sich bewusst: „Es gibt keinen Weg zum Frieden, denn Frieden ist der Weg.“ Jedes Jahre machen sich die Pfadfinder gemeinsam mit vielen Menschen verschiedener Nationen auf den Weg, um das Friedenslicht aus Betlehem zu holen. Dabei überwindet es einen über 3.000 Kilometer langen Weg über viele Mauern und Grenzen. Es verbindet Menschen vieler Nationen und Religionen miteinander. Gerade in diesem Jahr spüren wir, wie es ist, wenn sich Grenzen bilden, wenn Grenzen sogar geschlossen werden und wir in unserer Freiheit eingegrenzt werden. Das Coronavirus, hat uns aufgezeigt, wie zerbrechlich unser gesellschaftliches Zusammenleben ist, aber auch wie wichtig Kreativität, besonnenes Handeln und Zuversicht sind.

Das Friedenslicht steht am 4. Adventssonntag, 19.12./20.12.2020 in allen Kirchen der Pfarrei St. Johannes bereit, um es mit nach Hause zu nehmen oder auch an Verwandte, Freunde, Bekannte weiter zu geben.

Anmeldung für das Amelandlager 2021 - Die Anmeldephase für die Amelandlager 2021 unserer Pfarrei St. Johannes ist gestartet. Das Mädchenlager ist vom 19. Juli bis 1. August 2021. Das Jungenlager vom 2. Bis 16. August 2021 geplant. Mitfahren können Mädchen im Alter von 9 bis 15 Jahren und Jungen im Alter von 9 bis 14 Jahren. Der Teilnehmerbetrag beläuft sich auf 360 Euro. Anmeldebögen können unter www.ameland-oelde.de heruntergeladen und ausgefüllt an die Lagerleitungen geschickt werden. Die Kontaktdaten sind aufgelistet.

Offene Kirchen in der Pfarrei St. Johannes mit Lichtillumination, Musik und Texten:

St.-Johannes-Kirche sonntags, Sonntag, 20.12. ab 14 Uhr, 18 Uhr Bußgottesdienst
St.-Vitus-Kirche, Lette, sonntags 16 Uhr bis 17 Uhr

In der Heilig-Kreuz-Kirche in Stromberg gibt es an jedem Adventssonntag von 14 – 16 Uhr eine stille Eucharistische Anbetung. Anschl. besteht die Möglichkeit zu seelsorglichen Gesprächen mit Pater Davis in der Kirche. Um 17 Uhr eine halbe Stunde Orgelmusik zum Advent mit Organist Wilfried Thorwesten Auf Wunsch kann auch die Kommunion empfangen werden. Bei Einbruch der Dunkelheit leuchtet die 4. Kerze auf dem Adventskranz auf dem Burgplatz und das nächste Adventsfenster auf.

Seelsorge-Angebot im Lockdown: „Mal quatschen“ – Tel.: 01573/8197617 täglich von 9 bis 18 Uhr

Exerzitien auf Wangerooge - Exerzitien auf Wangerooge unter dem Oberthema „Wo sich Himmel und Erde berühren!“ bietet die Familienbildungsstätte Oelde an. Das Angebot auf der Insel ist für den Zeitraum zwischen Donnerstag, 18., und Sonntag, 21. März 2021, geplant. Die Insel-Tage sind eine Einladung, sich selbst eine Auszeit zu gönnen, Zeit zum Nachdenken und zum Gespräch zu haben über das, was im Leben bewegt und trägt, über den Glauben und über Gott. Die Insel ist ein guter Ort, um zu Ruhe zu kommen und Gottes Schöpfung auf sich wirken zu lassen, spazieren zu gehen, die Sonne und den Wind zu spüren. Begleitet werden die Teilnehmenden von Hanna Busch, Diplom-Sozialpädagogin und Referentin für katholische Theologie. Eine Anmeldung ist ab sofort möglich. Anmeldeschluss ist am 15. Januar 2021. Weiteres Informationen erhalten Interessierte im FBS-Büro unter 02522/93480 oder unter www.fbs-oelde.de. Dort kann man sich auch anmelden.

In der vergangenen Woche ist das Nachdenken über öffentliche Gottesdienste an den Weihnachtsfeiertagen noch einmal stärker geworden. Die steigenden Infektionszahlen und nicht zuletzt der Beschluss der Ev. Landeskirche Westfalens, alle Gottesdienste in ihrem Bereich abzusagen, lassen uns die vor einigen Wochen entworfenen Gottesdienstpläne überdenken. Warum das Bistum Münster, sowie alle anderen deutschen Diözesen und fast alle Ev. Landeskirchen, öffentliche Gottesdienste unter strengen Auflagen und soweit es verantwortbar ist, ermöglichen wollen, wird in der Mitteilung unseres Generalvikars Dr. Klaus Winterkamp sehr schön deutlich.

Gottesdienste geben Trost, Hoffnung und Zuversicht - Bistum Münster hält an Präsenzgottesdiensten fest

Münster (pbm/sk). Die Evangelische Kirche von Westfalen hat am 15. Dezember ihren Kirchenge-meinden empfohlen, auf Präsenzgottesdienste bis zum 10. Januar zu verzichten. Das Bistum Münster bezieht dazu wie folgt Stellung:

Wir respektieren die Empfehlung der Evangelischen Kirche von Westfalen. Andere evangelische Landeskirchen halten dagegen an der Feier von Präsenzgottesdiensten fest. Das tun wir auch im Bistum Münster.

Wir würden im Bistum Münster keine Entscheidung treffen, die – nach aller Wahrscheinlichkeit und Plausibilität – dazu führen könnte, das Infektionsgeschehen zu erhöhen. Wir orientieren uns daher bei unserem Vorgehen auch an dem, was die Wissenschaft sagt. Die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina hat schon in der vergangenen Woche betont: „Die beiden großen Kirchen gehören zu den besonders regelkonformen Institutionen mit Blick auf die Einhaltung der coronabedingten Abstands- und Hygieneauflagen.“ Zwar hat sich das Infektionsgeschehen seitdem weiter zugespitzt. Aber die Gottesdienste – gerade an Weihnachten – finden auch unter noch einmal deutlich verschärften Bedingungen statt. Neben den zugespitzten staatlichen Vorgaben – so ist der Gemeindegang etwa grundsätzlich untersagt – haben die Verantwortlichen vor Ort, sehr verantwortungsvolle Konzepte entwickelt: Es gibt in vielen Pfarreien eine deutlich höhere und vielfältigere Zahl an Gottesdiensten mit nach oben klar begrenzten Teilnehmerzahlen, es gibt Anmeldesysteme, Gottesdienste werden im Freien gefeiert und für diejenigen, die aus welchen Gründen auch immer, den Gottesdienst nicht vor Ort mitfeiern können oder möchten, gibt es Gottesdienstüberragungen im Internet. In den Gottesdiensten sind zudem natürlich die Abstands-, und Hygieneregeln einzuhalten. Alle diese Maßnahmen zeigen, dass es auch für uns und für alle Verantwortlichen in den Pfarreien in unserem Bistum, ein zentrales Ziel ist, die Gesundheit der Menschen zu schützen. Niemand handelt hier fahrlässig.

In der allgemeinen Öffentlichkeit wird die Entscheidung für Präsenzgottesdienste von vielen dennoch sehr kritisch gesehen. Dabei wird übersehen, dass Gottesdienste gerade in dieser Zeit für die Menschen, die sie mitfeiern, ein wichtiges Zeichen der Solidarität, des Trostes, der Hilfe und auch der Geborgenheit sind. Gottesdienste können Menschen Halt und Kraft geben. Im Frühjahr wurden die Kirchen beim ersten Lockdown von vielen Seiten kritisiert, weil sie freiwillig auf Präsenzgottesdienste verzichtet haben: „Wo war die Kirche? Wo hat sie den Menschen Halt gegeben?“ Diese Kritik haben wir uns zu Herzen genommen und möchten den Menschen, für die das sehr zentral ist, die Möglichkeit geben – unter wie gesagt sehr strikten Rahmenbedingungen – Halt, Trost und Zuversicht in der Mitfeier von Gottesdiensten zu finden.

Für unsere Pfarrei bedeutet das:

Wie es sich in den letzten beiden Wochen bereits abzeichnete haben wir als Pfarrei gemeinsam entschieden, die geplanten Außengottesdienste nicht stattfinden zu lassen. Weil wir zwei wichtige Voraussetzungen letzten Endes nicht gewährleisten können: a) die Kontrolle zum Zugang des Geländes, incl. Nachverfolgung, b) das korrekte Einhalten der Mindestabstandsregel. Diese beiden wichtigen Aspekte können wir allerdings für die Eucharistiefiern in unseren Kirchräumen gewährleisten. Darum halten wir (Stand Freitag, 18.12.2020) die Möglichkeit von öffentlichen Weihnachtsgottesdiensten zur Zeit auch weiterhin noch offen.

1. Aufgrund der nicht vorhersehbaren Entwicklungen in der kommenden Woche werden wir kurzfristig – aber spätestens zum 23.12. mit den Verantwortlichen unserer Gremien entscheiden, ob wir insgesamt auf Gottesdienste verzichten müssen.
2. Damit im Falle der Feier unserer Messen unsere Schutzkonzepte greifen, werden wir (leider) und auf jeden Fall nur Personen zu den Gottesdiensten einlassen können, die die jeweilige farbige „Eintrittskarte“ dabei haben. Diese Praxis tut uns vom Herzen weh, ist aber der hohen Verantwortung für das Wohlergehen aller geschuldet. Gemeindeglieder ohne „Eintrittskarte“ bitten wir, nicht zu den jeweiligen Gottesdienstzeiten zu den Kirchen zu kommen. Den freiwilligen Ordnern würde es nicht leicht fallen, Gläubige vor der Kirchentür abzuweisen. Das möchten wir gerne allen ersparen.

Darum haben wir unser Angebot unsere eigenen Gottesdienste über das Internet verfolgen zu können, ausgeweitet. In einem eigenen Flyer, der bereits jetzt in allen Kirchen ausliegt, werden Sie über dieses Angebot umfassend informiert. Bitte nehmen Sie diesen Flyer auch gerne für interessierte Familienmitglieder / Nachbarn / Freunde / Bekannte zum Posteinwurf mit. Dieses Angebot bleibt auch dann bestehen, wenn keine öffentlichen Präsenzgottesdienste gefeiert werden sollten.

An den Weihnachtsfeiertagen bleiben unsere Kirchen tagsüber geöffnet. Bitte beachten Sie auch hier die Maskenpflicht und die Abstandsregeln. In St. Johannes wird am 1. Feiertag und am 27.12. ab 14 Uhr ein Seelsorger in der Kirche sein. Dieses Angebot wird beim Entfallen der Gottesdienste noch einmal ausgeweitet werden.

Liebe Gemeindeglieder, schon jetzt zeichnet sich ein Weihnachtsfest ab, wie wir es alle noch nie erlebt haben. Unsere besondere Nähe und unser Gebet gilt den Erkrankten, denen, die an den Feiertagen einen schweren Dienst leisten und denen, die durch den Lockdown noch ein Stück mehr Gefühle der Einsamkeit bedrücken. Gleichzeitig holt uns gerade dieses Weihnachtsfest ein gutes Stück mehr als in den vergangenen Jahren aus den „Lametta-Zonen“ heraus und führt uns mitten in der Nacht hin zum Stall von Bethlehem, indem die Hoffnung des verlorenen Menschen geboren wurde. Ihnen allen das Licht der Heiligen Nacht und der Segen des göttlichen Kindes, Zuversicht und Kraft, Trost und echte Freude.

Ihr Seelsorgeteam

www.katholischinoelde.de
auch unter facebook und instagram